

Vorbemerkungen:

Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung wird regelmäßig über die Entwicklung der Schülerzahlen an den Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises sowie die sich daraus für die Schulentwicklungsplanung ergebenden Folgen und Baumaßnahmen informiert. Ergänzend informiert die Verwaltung auch über den aktuellen Entwicklungsstand an seiner Klinikschule – Astrid-Lindgren-Schule.

Auf die aktuellen Schülerzahlen der kreiseigenen Förderschulen, der kreisangehörigen Städte, des Landschaftsverbandes sowie der privaten Träger für das Schuljahr 2022/2023 auf Grundlage der amtlichen Schulstatistik zum Stichtag 15.10.2022 der als Anhang beigefügten Tabelle mit den Vergleichsdaten der Vorjahre (seit 2009/2010) zu TOP 3.1 wird Bezug genommen.

Auch im laufenden Schuljahr ist erneut ein Anstieg der Schülerzahlen in allen Förderschulen der jeweiligen Träger (Städte, Kreis, Landschaftsverband und private Ersatzschulträger) und in allen Förderschwerpunkten zu verzeichnen.

Die Situation der Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises wird im Weiteren gesondert dargestellt und erörtert. Wie bereits über die Prognose zur Sitzung des Ausschusses am 09.05.2022 mitgeteilt, betrifft dabei eine deutliche Zuwachsrate nunmehr auch die Förderschwerpunkte Sprache und Geistige Entwicklung, nachdem diese in den vergangenen Jahren vor allem im Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung zu beobachten war.

Im Weiteren informiert die Verwaltung zu dieser Sitzung ergänzend auch über die aktuellen Entwicklungen an seiner Klinikschule – Astrid-Lindgren-Schule –.

Erläuterungen:

1. Förderschulen für den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf geistige Entwicklung (GG)

Aufgrund steigender Schülerzahlen in diesem Förderschwerpunkt sind die räumlichen Aufnahmekapazitäten an den einzelnen Schulstandorten nahezu erschöpft. Im Folgenden wird standortbezogen die aktuelle Situation erläutert und zudem über bauliche Maßnahmen informiert, die die Gebäudewirtschaft im Auftrag der Schulverwaltung ergriffen hat.

1.1 Heinrich-Hanselmann-Schule in Sankt Augustin

Schülerzahlentwicklung

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
194	202	204	220	230	239	246

Auf die vertiefenden Ausführungen zur Sitzung am 09.05.2022 wird Bezug genommen.

Die Bemühungen der (damals noch zuständigen) Gebäudewirtschaft, notwendigen Raumbedarf für die Berufspraxisstufe in Räumlichkeiten der Steyler Missionare abzubilden, sind gescheitert. Gleiches gilt für die Grundstücksverhandlungen mit der Stadt Sankt Augustin mit dem Ziel, einen Schulneubau für die Berufspraxisstufe zu errichten. Bemühungen um Ausweichflächen bzw. Ersatzgebäude, um kurz- und mittelfristig zusätzliches Raumangebot zu schaffen, sind wegen der bekannten Marktverknappung bislang erfolglos geblieben.

Um der drängenden Raumnot und der schwierigen schulorganisatorischen Situation zu begegnen, haben sich Schulleitung, Schulverwaltung und Gebäudewirtschaft zu einer Containerlösung entschlossen. Vorgesehen ist ein Interims-Containerbau für maximal fünf Jahre, der hinter Klassenhaus A errichtet wird und Platz bietet für vier Klassen nebst Differenzierungsräumen und Pflegeraum. Die Inbetriebnahme ist zu Beginn des Schuljahres 2023/2024 vorgesehen.

1.2 Vorgebirgsschule in Alfter

Schülerzahlentwicklung

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
108	115	127	122	123	135	149

An der Vorgebirgsschule ist die Raumkapazität ebenfalls erreicht. Weitere Anbauten oder die Aufstellung von Containern auf dem bestehenden Grundstück sind räumlich nicht realisierbar. Eine Aufstockung des Bestandsgebäudes im laufenden Schulbetrieb ist bei diesem Förderschwerpunkt ohne Interimslösung ebenfalls nicht umsetzbar.

Bemühungen des zuständigen Fachbereichs, über den Erwerb geeigneter Flächen bzw. die Anmietung einer weiteren Immobilie kurz- und mittelfristig zusätzliches Raumangebot für die Schule zu schaffen, sind bisher erfolglos geblieben.

Um der akuten Raumnot zu begegnen, wurde zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 ein Werkraum zum Klassenraum ertüchtigt.

1.3 Förderschule in Windeck-Rossel

Schülerzahlentwicklung

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
63	55	63	58	65	76	89

Auf die Ausführungen zur Sitzung am 09.05.2022 wird Bezug genommen.

Wegen der deutlich steigenden Schülerzahlen ist ein Teil der Schülerschaft - mit mittlerweile drei Lerneinheiten - an den Teilstandort in Windeck-Herchen gezogen, um so am Standort Windeck-Rossel für eine Entlastung zu sorgen.

2. Förderschulen für den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf emotionale und soziale Entwicklung (ES)

2.1 Waldschule in Alfter-Witterschlick mit Teilstandort in Meckenheim-Merl

Schülerzahlentwicklung

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
103	107	119	122	125	125	129

Über die laufenden Baumaßnahmen hat die Verwaltung in der Vergangenheit kontinuierlich berichtet. Die brandschutztechnische Ertüchtigung der Bestandsschule in Alfter-Witterschlick wird voraussichtlich in den Sommerferien zum Ende des Schuljahres 2022/2023 abgeschlossen sein.

Ein geeignetes Grundstück für den mit Beschluss des Kreistags vom 23.06.2020 legitimierten Neubau der Waldschule konnte mangels geeigneter Flächen im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis bislang nicht erworben werden.

Da auch in der Sekundarstufe I stetig steigende Schülerzahlen zu verzeichnen sind, ist aus Sicht der Schulverwaltung bei einem möglichen Grunderwerb auch in Erwägung zu ziehen, für den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung linksrheinisch ein Schulzentrum gemeinsam für den Primar- und Sekundarbereich I zu errichten.

Die Schulverwaltung hat darum gebeten, dass die Bemühungen zum Erwerb geeigneter Flächen intensiviert werden.

2.2 Richard-Schirrmann-Schule in Hennef-Bröl mit Teilstandorten in Siegburg-Zange und in Windeck-Herchen

Schülerzahlentwicklung

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
130	150	149	150	149	139	142

Wie bereits zur letzten Sitzung erläutert, wird ab dem Schuljahr 2022/23 der größte Teil der neu aufzunehmenden ES-Primarstufen-Schülerinnen und Schüler mit Wohnort in Windeck nicht mehr an der Rosegger-Schule in Waldbröl, sondern am Teilstandort der Richard-Schirrmann-Schule in Windeck-Herchen beschult. Der neue Standort in Windeck-Herchen trägt somit dazu bei, dass für Schülerinnen und Schüler aus dem östlichen Kreisgebiet auch in Zukunft ein wohnortnaher Schulbesuch sichergestellt ist.

2.3 Schule Am Rotter See in Troisdorf-Rotter See

Schülerzahlentwicklung

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
88	92	93	89	86	90	90

Die Schülerzahlen an der Schule Am Rotter See bewegen sich kontinuierlich auf einem annähernd stabilen Niveau. Es stehen keine größeren baulichen Maßnahmen an. Ein Umbau der Brandmeldeanlage konnte planmäßig in den Sommerferien 2022 durchgeführt werden.

3 Förderschulen für den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf Sprache (SQ)

3.1 Schule An der Wicke in Alfter-Gielsdorf mit Teilstandort in Meckenheim-Merl

Schülerzahlentwicklung

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
95	86	94	95	107	113	117

Der kontinuierliche Anstieg der Schülerzahlen setzt sich auch zum Schuljahr 2022/2023 fort. Obwohl die Raumkapazität am Hauptstandort nach einer umfassenden Sanierung erhöht wurde, ist die Kapazitätsgrenze wieder erreicht. Ebenso stehen am Teilstandort Meckenheim keine weiteren Räume mehr zur Verfügung.

3.2 Rudolf-Dreikurs-Schule in Siegburg-Brückberg mit Teilstandort in Windeck-Herchen

Schülerzahlentwicklung

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
225	220	200	188	209	214	228

Wie im Vorjahr steigen auch im Schuljahr 2022/2023 die Schülerzahlen an der Rudolf-Dreikurs-Schule. Nach Fertigstellung des neuen Teilstandortes in Windeck-Herchen ist die Raumkapazität an beiden Standorten zumindest mittelfristig auskömmlich. Auch für die Schülerschaft der Rudolf-Dreikurs-Schule aus dem östlichen Kreisgebiet sichert der neue Teilstandort in Windeck-Herchen die Möglichkeit eines wohnortnahen Schulbesuchs an der oberen Sieg.

4. Gemeinsamer Teilstandort der Förderschulen mit dem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf geistige Entwicklung, Sprache und emotionale-soziale Entwicklung in Windeck-Herchen

Mit Ende der Herbstferien 2021 erfolgte der Bezug des Förderschulstandortes in den ehemaligen Internatsgebäuden des Bodelschwingh-Gymnasiums Windeck-Herchen. Hier entstanden in enger Abstimmung mit dem Eigentümer durch Umbau der bestehenden vier Gebäudeteile insgesamt zwölf Unterrichtsräume, diverse Differenzierungsräume, Nebenräume und Arbeitszimmer für das Lehrpersonal sowie vier großzügige Raumbereiche für die fördernde offene Ganztagschule (FOGS).

Zunächst wechselten die bis dahin in Eitorf-Irlenborn beschulten Schülerinnen und Schüler der Rudolf-Dreikurs-Schule (die Klassen E1, 1 und 2) sowie der Richard-Schirrmann-Schule (eine Lerngruppe) und eine weitere Lerngruppe vom Standort Hennef-Bröl. Darüber hinaus sind zwei Betreuungsgruppen der FOGS in separaten Räumlichkeiten untergebracht. Der Standort in Eitorf-Irlenborn musste aus baufachlichen Gründen - wie auch in diesem Ausschuss mehrfach mitgeteilt - aufgegeben werden.

Zum Schuljahr 2022/2023 sind nun jeweils eine weitere Klasse der beiden Förderschulen mit Schulneulingen am Standort untergebracht sowie eine weitere Gruppe der Nachmittagsbetreuung FOGS.

Im folgenden Schuljahr werden ebenfalls wieder zwei Eingangsklassen folgen, so dass die Förderschule Sprache dann über 5 Jahrgangsguppen (E1 bis 4te Klasse) verfügt, die Richard-Schirrmann-Schule dann über die Klassen 1-4.

Darüber hinaus sind zwischenzeitlich drei Lerngruppen der Förderschule Windeck-Rossel in ein weiteres Gebäude an diesem Teilstandort gewechselt, um somit kurzfristig dem Raummangel in Windeck-Rossel zu begegnen.

Der zur Verfügung stehende Schulhof und Pausenbereich wird durch ein Kleinspielfeld, eine Schaukelanlage und ein großes Klettergerüst mit Rutschen erweitert. Ebenfalls ist mit dieser Maßnahme im Außenbereich die Schaffung von zusätzlichem Parkraum für lehrendes und betreuendes Personal vorgesehen. Im Frühsommer 2022 waren sowohl die Mietvertragsregelungen mit der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR), die Kostenübernahmezusage des Rhein-Sieg-Kreises an die EKiR als Bauträger und die Entscheidung für das Spielgerät getroffen und verbindlich beauftragt worden.

Über Baubeginn der Bodenarbeiten und Lieferung/Montage des Spielgerätes gibt es aktuell wegen der angespannten Marktsituation noch keine verbindlichen Aussagen, mit einer Fertigstellung bis zu den Osterferien 2023 ist aber zu rechnen.

5. Förderschule für den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf emotionale und soziale Entwicklung in der Sekundarstufe I im linkrheinischen Kreisgebiet

Die Verwaltung hat in der Vergangenheit regelmäßig über die Beschulungssituation von Schülern und Schülerinnen mit dem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf emotionale und soziale Entwicklung in der Sekundarstufe I berichtet.

Die Beschulung wurde vom Rhein-Sieg-Kreis auf die CJG-Sankt Ansgar Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft mbH (CJG St. Ansgar) übertragen. Die bis zum Jahr 2020 nur für das rechtsrheinische Kreisgebiet geltende Regelung (Standort in Hennef-Happerschoß) wurde ab dem Schuljahr 2020/21 auch für den linksrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises praktiziert. Dazu hatte die Verwaltung mit Unterstützung der „KSK-Immobilien“ und eines in Bornheim ansässigen Unternehmers innerhalb weniger Monate einen neuen Schulstandort errichtet. Die CJG St. Ansgar betreibt nunmehr auch den neuen Teilstandort in Bornheim-Hersel.

Die steigenden Schülerzahlen in der Sekundarstufe I in diesem Förderschwerpunkt sind auch den jahrelangen wachsenden Schülerzahlen in der Primarstufe ES geschuldet. Viele Schülerinnen und Schüler können zum Abschluss ihrer Primarstufenzeit nicht erfolgreich in das Regelschulsystem zurückgeschult werden und bedürfen eines weiteren sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs über die

Primarstufe hinaus. Mehr als 85% der Schülerinnen und Schüler am Standort Bornheim haben einen intensivpädagogischen Förderbedarf nach § 15 AO-SF (Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung). Die Gruppe dieser Schülerinnen und Schüler nimmt zahlenmäßig sukzessive zu; links- wie rechtsrheinisch.

Die Schülerinnen und Schülern, die in der Sekundarstufe I die Sankt Ansgar-Schule in Bornheim-Hersel besuchen, kommen dabei zum großen Teil von der Waldschule.

Die Beschulung war zunächst vertraglich bis zum Ende des Schuljahres 2022/2023 gesichert.

Von ursprünglich 12 Schülerinnen und Schülern werden dort seit dem Schuljahr 2022/2023 in drei Lerngruppen 36 Schülerinnen und Schüler beschult.

Um dem Raumbedarf zu begegnen und Planungssicherheit für die nächsten Jahre zu schaffen, konnte die Verwaltung in Abstimmung mit CJG Sankt Ansgar mit dem Eigentümer des Gebäudes eine kurzfristige Erweiterung der Schulraumnutzung und eine Verlängerung des Mietvertrages bis September 2027 erreichen.

Es wird mit einem weiteren Aufwuchs der Schülerzahlen gerechnet. Die Obergrenze der Schülerzahl für das Gebäude liegt bei maximal 60 Schülerinnen und Schülern, so dass mittelfristig für den Förderbereich in der Sekundarstufe I ein neues Schulgebäude benötigt wird (Auf die Ausführungen zu Punkt 2.1 wird verwiesen.), zumal schon bei Bezug dieses Gebäudes im dem Gewerbegebiet feststand, dass es sich hier nicht um eine dauerhafte schulische Nutzung in diesem Gebäude an diesem Standort handeln kann.

Klinikschule des Rhein-Sieg-Kreises – Astrid-Lindgren-Schule

Die Astrid-Lindgren-Schule innerhalb der Asklepios Kinderklinik wird erweitert.

Die Schulverwaltung hatte den Ausschuss in seiner letzten Sitzung am 09.05.2022 über den zusätzlichen Raumbedarf in der Klinikschule unterrichtet. Die notwendigen Umbauarbeiten erfolgen seitens der Asklepios Klinik GmbH, der Rhein-Sieg-Kreis beteiligt sich in Form eines Baukostenzuschusses. Hierfür stehen im Haushaltsplanentwurf 700 T€ zur Verfügung. Daneben beabsichtigt der Rhein-Sieg-Kreis die langfristige Anmietung der Räumlichkeiten. Derzeit laufen seitens der Beteiligten die erforderlichen Vertragsgespräche für den Umbau mit anschließender Anmietung. Unter Berücksichtigung eines ersten groben Zeitplanes ist frühestens zum Schuljahr 2023/2024 mit einer Inbetriebnahme der neuen Räumlichkeiten zu rechnen.

Erweiterte Schulentwicklung der Förderschulen in Trägerschaft des Kreises

Auf Beschlussempfehlung des Ausschusses für Schule und Bildungskoordination vom 09.05.2022 hat der Kreisausschuss mit Beschluss vom 30.05.2022 der Verwaltung den Auftrag erteilt, eine gegenüber dem bisherigen Verfahren erweiterte Schulentwicklungsplanung zu erarbeiten und damit dem Erfordernis einer Anpassung aufgrund eines stetigen Bevölkerungswachstums, deutlich steigender Zuwächse in allen Förderschwerpunkten, der gesetzlichen Verpflichtungen an den Offenen Ganzttag ab dem Schuljahr 2026/2027 und der damit verbundenen Notwendigkeit zur Ausweitung von Schulraumkapazitäten Rechnung getragen.

Die Verwaltung wurde ermächtigt, für die Erarbeitung einer erweiterten Schulentwicklungsplanung auch die Beauftragung eines externen Dienstleisters in Betracht zu ziehen.

Über das Ergebnis der Ausschreibung und das weitere Vorgehen berichtet die Verwaltung zu TOP 10 im nichtöffentlichen Sitzungsteil.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskoordination am 09.05.2022.

Im Auftrag